



Bericht des Aufsichtsrates

Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH



Bericht des Aufsichtsrates

Die Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) hat sich klar auf die Zukunft ausgerichtet: Die Modernisierung, der Erhalt und vor allem der Ausbau der Versorgungs- und Verkehrsinfrastruktur stehen im Fokus der Unternehmen des Konzerns, um der Stadt Duisburg den Weg zur CO₂-Neutralität bis zum Jahr 2035 zu ebnen und die Energiewende vor Ort umzusetzen. Die dazu erforderlichen Projekte sind identifiziert und angestoßen. Ihr Fortschritt wird stetig überprüft und bei Bedarf an sich verändernde Rahmenbedingungen angepasst. Konzernweit arbeiten mehr als 4.000 Beschäftigte täglich für eine leistungsfähige Daseinsvorsorge und an einer zukunftsfähigen Versorgungs- und Verkehrsinfrastruktur. Dafür gilt ihnen der Dank des gesamten Aufsichtsrates.

Mit Blick auf die massiven politischen Umwälzungen im In- und Ausland bleiben die Herausforderungen in allen Geschäftsfeldern jedoch weiterhin groß. Der Anpassungsdruck auf die Unternehmen durch die enorme Marktdynamik ist hoch. Alle Unternehmen im DVV-Konzern müssen fortlaufend auf sich verändernde politische Rahmenbedingungen reagieren. Das erfordert flexible und innovative Maßnahmen. Der Aufsichtsrat ist über diese Maßnahmen, ihre strategische Erarbeitung und ihre Anpassungen im Geschäftsjahr 2025 fortlaufend informiert worden und steht der Unternehmensleitung beratend zur Seite.

Themen aus den Geschäftsfeldern

Versorgung

Der Umbau des Erzeugungsparks der Stadtwerke Duisburg AG hin zu einer CO₂-neutralen Strom- und Wärmeerzeugung schreitet weiterhin wie geplant voran. Das Unternehmen hat im Jahr 2025 im Stadtteil Huckingen an der Kläranlage der Wirtschaftsbetriebe Duisburg AöR eine innovative Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlage (KWK-Anlage) erfolgreich in Betrieb genommen, die Restwärme aus bereits geklärtem Abwasser für die Fernwärme nutzbar macht. Bereits begonnen haben außerdem die Arbeiten für den Umbau am Standort Wanheim, wo die bestehende Gas- und Dampf-Anlage (GuD-Anlage) teilweise durch mehrere kleinere Erzeugungsanlagen ersetzt wird. Geplant sind Blockheizkraftwerke (BHKW), Großwärmepumpen und Elektrokessel. Sie ermöglichen die maximal flexible Produktion von Strom und Wärme und geben dem Unternehmen die Möglichkeit, auf verschiedene Szenarien angemessen zu reagieren. Der Aufsichtsrat stand der Unternehmensleitung in der Planung dieser Projekte beratend zur Seite und wird über den Fortschritt fortlaufend informiert.

Daneben arbeitet das Unternehmen weiterhin daran, weitere Erkenntnisse über mögliche nutzbare Potenziale der Tiefengeothermie zu erlangen. Hierfür wird mit Fördermitteln des Landes Nordrhein-Westfalen eine Erkundungsbohrung vorbereitet. Der Aufsichtsrat begrüßt diese intensive Untersuchung der Potenziale der Tiefengeothermie ausdrücklich, da eine solche Anlage in Betrieb grundlastfähige Fernwärme auf Dauer bereitstellen könnte und damit einen wichtigen Beitrag zur Energiewende in Duisburg leisten könnte. Das Gremium ist über alle neuen Erkenntnisse im Projekt stets unterrichtet worden.

Besondere Bedeutung im Bereich der Versorgung kommt weiterhin dem Netzbetrieb durch die Netze Duisburg GmbH zu. Es gilt, mit Blick auf zukünftige Bedarfe, die Stromnetze umfassend zu ertüchtigen. Der zu erwartende Zubau von Photovoltaikanlagen, Wärmepumpen und der Hochlauf der Elektromobilität erfordern massive Investitionen in die Netzinfrastruktur in Duisburg. Das Unternehmen hat hierfür konkrete Ausbaupläne erarbeitet und arbeitet diese sukzessive ab. Der Aufsichtsrat begrüßt die klare Ausrichtung auf investive Tätigkeit in diesem Bereich ausdrücklich und ist über die Ausbaupläne umfassend informiert.

Der Netzbetrieb wird immer komplexer und untersteht umfangreicher Regulierung. Das führt dazu, dass vor allem kleinere Netzbetreiber diesen Anforderungen nicht mehr gerecht werden können, Unterstützung benötigen oder sogar den Netzbetrieb aufgeben. Aus diesem Grund haben die Netze Duisburg eine neue Gesellschaft gegründet, die ihre Unterstützungsleistungen für ebensolche Netzbetreiber anbieten und sich im Süden Deutschlands um Konzessionen für den Netzbetrieb bemühen wird. Der Schwerpunkt der Tätigkeiten soll vor allem im Süden Deutschlands liegen. Dazu besteht seit Jahren eine vertrauensvolle und erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Rosenheim, die in der Region über entsprechende Reputation und Vernetzung verfügen. Der Aufsichtsrat hat die erforderlichen Beschlüsse zur Gründung der neuen Gesellschaft gefasst und steht der Unternehmensleitung bei der Entwicklung der Strategie beratend zur Seite.

Der Aufsichtsrat wurde darüber hinaus umfassend über aktuelle Entwicklungen der wesentlichen Beteiligungen der Stadtwerke Duisburg AG unterrichtet, insbesondere in Bezug auf die Entwicklungen im zwischenzeitlich erfolgreich abgeschlossenen Verkaufsprozess der STEAG GmbH, an der die Stadtwerke Duisburg AG mittelbar über die KSBG Kommunale Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co. KG beteiligt ist.

Verkehr

Zentrale Projekte der Duisburger Verkehrsgesellschaft AG (DVG) sind die umfassende Modernisierung der Fahrzeugflotten auf der Straße und der Schiene. Die Beschaffung der neuen Niederflurstraßenbahnen für den Betrieb der Linien 901 und 903 ist bereits weit fortgeschritten. 44 Fahrzeuge sind bereits in Duisburg eingetroffen. 12 wurden im Jahr 2025 ausgeliefert. Die neuen Straßenbahnen prägen längst das Bild des ÖPNV in Duisburg und sorgen für ein stabiles Fahrplanangebot auf den beiden wichtigen Linien. Gemeinsam mit der Rheinbahn AG beschafft die DVG außerdem neue Hochflurfahrzeuge für den Betrieb der Linie U79. Beide Beschaffungsprojekte sichern den Betrieb auf der Schiene in Duisburg für die kommenden Jahrzehnte. Der Aufsichtsrat wurde über den Fortschritt beider Projekte fortlaufend in seinen Sitzungen informiert. Darüber hinaus erneuert das Unternehmen seine Busflotte und stellt diese flexibel auf klimafreundliche Antriebstechnologien um. Elektrobusse und erste Wasserstoffbusse sind bereits im Linienbetrieb im Einsatz. Die Beschaffung 55 weiterer Wasserstoffbusse ist erfolgreich auf den Weg gebracht worden. Die Fahrzeuge werden bis Ende des Jahres 2028 ausgeliefert sein. Möglich ist dieser umfassende Modernisierungsschritt nur durch signifikante Förderung des Bundes in Höhe von rund 15 Millionen Euro. Für die Zukunft sind weitere Förderprogramme von Bund und Land unbedingt erforderlich, um die Verkehrswende erfolgreich zu gestalten. Der Aufsichtsrat steht der Unternehmensleitung bei der Modernisierung der Fahrzeugflotte beratend zur Seite und ist über alle Beschaffungsschritte umfassend informiert worden.

Die DVG hat ihr Fahrplanangebot durch Erweiterungen und Anpassungen im Rahmen der Optimierung des 3. Nahverkehrsplans der Stadt Duisburg in den vergangenen Jahren erweitert. Maßnahmen zur Ausweitung des Verkehrsangebotes stehen hierbei immer in direkter Abhängigkeit von der Verfügbarkeit der erforderlichen Haushaltsmittel. Daher erfolgt eine enge Abstimmung mit der Aufgabenträgerin Stadt Duisburg.

Digitales

Das Geschäftsfeld der digitalen Infrastruktur wächst weiter. Die DCC Duisburg CityCom GmbH (DCC) baut ihr Glasfasernetz konsequent aus und kann so immer mehr Menschen in Duisburg einen Anschluss an das Hochgeschwindigkeitsinternet anbieten. Darüber hinaus wächst auch das Geschäft mit Rechenzentrums-Dienstleistungen weiterhin sukzessive an, so dass sich die Geschäftstätigkeit der DCC wie geplant entwickelt. Der Aufsichtsrat ist über die Ausbau-Fortschritte und die Geschäftsentwicklung der DCC stets informiert worden.

Die Energiewirtschaft digitalisiert sich rasant. Die DVV hat deshalb das Unternehmen gezielt erweitert und die Geschäftsanteile der Seven2one Informationssysteme GmbH übernommen. Das Unternehmen entwickelt individuelle, plattformbasierte Softwarelösungen für die Energiewirtschaft an allen Stellen der Wertschöpfungskette. Der Aufsichtsrat hat die erforderlichen Beschlüsse für den Erwerb der Geschäftsanteile gefasst und ist über die Geschäftsentwicklung umfassend informiert.

Services

Die octeo MULTISERVICES GmbH (octeo) trägt an vielen Stellen in der Stadt dazu bei, dass Duisburg sicher, sauber und lebenswert ist. Knapp 2.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind täglich in Duisburg im Einsatz für die Reinigung öffentlicher Gebäude, für die Sicherheit im ÖPNV und zahlreicher baulicher Tätigkeiten im gesamten Stadtgebiet. Im Geschäftsfeld Services wurde der Aufsichtsrat über die Geschäftsentwicklung der octeo informiert. Die Geschäftstätigkeit des Unternehmens entwickelt sich in allen Geschäftsbereichen weiterhin sehr positiv, vor allem im Bereich der Sonderbaumaßnahmen im Handwerks-Service und im Bereich des Sicherheits-Services.

Zoo

Der Zoo Duisburg hat den eingeschlagenen Weg der Umsetzung des Masterplans konsequent fortgesetzt. Der Abriss der alten Zooterrassen hat begonnen, die Planungen für deren Neubau wurden im Sommer 2025 vorgestellt. Im Jahr 2025 konnte außerdem der Wasserspielplatz samt Aufenthaltsbereichen in Betrieb genommen werden. Damit ist ein wichtiger Schritt zur Anpassung des Besuchererlebnisses an veränderte klimatische Bedingungen (Heißwetter-Tage) abgeschlossen. Der Kattas-Welt-Indoorspielplatz ist zudem derzeit im Bau. Der Erfolg der Zoolichter aus dem Jubiläumsjahr 2024 wurde auch in 2025 wiederholt. Tierische Lichtskulpturen, illuminierte Bäume und spannende Lichtakzente lockten erneut viele zusätzliche Besucher in den Tierpark am Kaiserberg. Der Aufsichtsrat wurde über die Geschäftsentwicklung des Zoos fortlaufend informiert und unterstützt den eingeschlagenen Weg der Modernisierung ausdrücklich.

Die Aufsichtsräte waren an allen bedeutsamen Entscheidungen der DVV sowie ihrer Tochtergesellschaften beteiligt und wurden von der Geschäftsführung über den Geschäftsverlauf regelmäßig umfassend unterrichtet. Darüber hinaus waren Lage und Entwicklung des Gesamtkonzerns sowie Risiken und Sachverhalte von grundsätzlicher Bedeutung, Gegenstand eingehender Beratungen und führten zu entsprechenden Entscheidungen des Gremiums. Die Zusammenarbeit von Aufsichtsrat und Geschäftsführung war dabei stets von Vertrauen und großer Offenheit geprägt.

Personelle Veränderungen

Herr Sven Kalinowski hat das Gremium zum 25.11.2025 verlassen. Außerdem sind Frau Ilonka Frese und Herr Wilhelm Bies zum 31.01.2026 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Neue Mitglieder des Gremiums sind seit 01.02.2026 Ratsherr Oliver Alefs und Ratsherr Uwe Ernst sowie seit 02.06.2026 Herr Matthias Baumann.

Wirtschaftsdaten erfolgreich geprüft

Der von der Geschäftsführung aufgestellte Jahresabschluss der Gesellschaft, der Konzernabschluss sowie die Lageberichte der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2025 wurden durch die in der Gesellschafterversammlung am 10.07.2025 als Abschlussprüfer gewählte PKF Fasselt Partnerschaft mbB, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft · Steuerberatungsgesellschaft · Rechtsanwälte, Duisburg, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Jahres- und Konzernabschluss der Gesellschaft mit ihren Lageberichten haben dem Aufsichtsrat vorgelegen. Von dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer hat er zustimmend Kenntnis genommen. Auch eigene Prüfungen des Aufsichtsrates ergaben keine Einwendungen.

Der Aufsichtsrat billigt den Jahres- und Konzernabschluss mit den Lageberichten der Gesellschaft zum 31.12.2025 und empfiehlt – in Übereinstimmung mit der Geschäftsführung –, sie durch die Gesellschafterversammlung am 16.07.2026 feststellen zu lassen.

Duisburg, im Juni 2026

Der Aufsichtsrat
Sören Link
Vorsitzender